

# 1. Mai 2018 Gemeinsam für Frieden, Arbeit, Wohnung, Auskommen und gleiche Rechte für alle!



## Große Koalition: Zig Milliarden für die Reichen! Brosamen für Arbeiter und Angestellte!

Arbeiter/innen, Angestellten und Arbeitslosen haben einen ganzen Sack voll Probleme:

- Hunderttausende Arbeitsplätze sind durch Veränderungen in der Produktion wie Digitalisierung, Rationalisierung in Gefahr!
  - 5,6 Millionen Menschen über 55 Jahren sind arm! Dabei sinken die Renten Jahr für Jahr weiter! Die Durchschnittsrente beträgt 842 Euro! Das ist unter Hartz IV-Niveau!
  - 2,5 Millionen Kinder leben in Armut! Es werden ständig mehr.
  - 1,13 Millionen Leiharbeiter leben in Existenzangst!
  - Deutschland ist heute Europas "Niedriglohnparadies"!
  - Wohnungsnot und explodierende Mieten lasten immer stärker auf den arbeitenden Menschen!
  - Dazu die Katastrophe im Bildungswesen. Auch hier klafft die Schere zwischen arm und reich immer weiter auseinander!
  - Privatisierungen im Gesundheitswesen, verschärfte Konkurrenz der Krankenhäuser auf dem Rücken von Beschäftigten und Kranken – alles wird dem Profit untergeordnet
- Eine endlose Liste von Schandtaten: Sozialabbau, Niedriglohn und zunehmend unsichere Arbeitsverhältnisse!

Darüber liest man im Koalitionsvertrag von CDU/CSU und SPD nichts. Im Gegenteil! Sie wollen mehr Freihandelsabkommen! Also noch mehr Billigst-Arbeitskräfte und Konkurrenz. Sie fordern mehr Flexibilisierung, angeblich "sozial gestaltet". Doch Arbeiter/innen und Angestellten wissen nur zu gut, was das heißt: Immer und überall verfügbar sein!

Im Mittelpunkt der neuen Regierung steht der Profit der Reichen, der Großkonzerne.

Zwei Beispiele: Statt endlich in der Pflege für anständige Löhne und menschenwürdige Arbeitsbedingungen zu sorgen, will der neue rechtslastige Gesundheitsminister, Jens Spahn, CDU-Hoffnungsträger, mehr Billigarbeitskräfte aus der ganzen Welt anwerben und die Qualitätsstandards herabsetzen. Ebenso will er in 600 Kliniken die Notfallversorgung streichen. Es geht ums Geld, um die Profite der oftmals privatisierten Krankenhäuser und Pflegeheime. Gleichzeitig pro-

filiert er sich mit nationalistischen Law and Order-Tönen. Schlucken die Menschen das? Lassen sie sich ablenken?

Den Großkonzernen verschafft die GroKo dagegen milliardenschwere Sub-

ventionen.

Telekommunikationskonzerne bekommen, die von ihnen bezahlten Lizenzgebühren von ca. 11 Mrd. Euro als  
Fortsetzung auf S.2

## ARBEIT ZUKUNFT

### Abo oder Kontakt?

#### Probe-Abo

Ich möchte die Zeitung »Arbeit Zukunft« zweimal kostenlos zur Probe.

#### Kontakt

Ich möchte Kontakt zu euch.

Name: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ e-mail: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Ankreuzen und einsenden an:

Verlag AZ, Postfach 401051, 70410 Stuttgart  
oder Fax an 07159 / 4200 175  
oder e-mail an [webmaster@arbeit-zukunft.de](mailto:webmaster@arbeit-zukunft.de)

**Wollen wir es schnell erreichen, brauchen wir noch Dich und Dich!**

## Große Koalition...

### Fortsetzung von S.1

Staatssubvention für den Ausbau des schnellen Internets komplett zurück. Natürlich sind dann dieses Glasfasernetz und die Profite daraus Privateigentum. Von uns allen finanziert! Auch die Industrieforschung wird mit Milliarden subventioniert; ebenso die großen Wohnungskonzerne. Und für noch mehr Kriegsabenteuer und die Rüstungskonzerne sollen die Militärausgaben um rund 35 Mrd. Euro fast verdoppelt werden.

Allerdings: Schäubles schwarze Null bleibt! Nachfolger Scholz (SPD) wird hohe Subventionen, den höheren Militär-etat mit massiven Streichungen im sozialen Bereich finanzieren.

Für die Arbeiter/innen und Angestellten bleiben bei dieser GroKo nur ein paar kleine Bonbons, die sie zudem selbst finanzieren müssen. Beispielsweise 25 Euro mehr Kindergeld, was durch die **Steuerprogression** aufgefressen wird - bei Hartz IV wird es abgezogen.

Es ist notwendig, dagegen eine breite Front des Widerstandes aufzubauen! Abwarten und Zuschauen bringt nichts! Deshalb am 1.Mai massenhaft auf die Straße gehen und unsere Forderungen laut vertreten!

Organisiert daher im Betrieb mit Euren Vertrauensleuten und Betriebsräten, dass ihr **gemeinsam als Betriebsgruppe auf den 1.Mai geht und Betriebstransparente mit euren wichtigsten Forderungen** mitbringt. Auch die Führung der Gewerkschaften soll deutlich wissen, dass ihr Arbeitszeitverkürzung, ein Verbot der Leiharbeit, einen Stopp des Sozialabbaus usw. wollt.

### Gemeinsam heraus zum 1.Mai!

## Wer ist "Arbeit Zukunft"?

"Arbeit Zukunft" ist die Zeitung der "Organisation für den Aufbau einer Kommunistischen Arbeiterpartei Deutschlands". Wir wollen eine starke Kommunistische Partei, in der die Interessen der Arbeiter und unteren Angestellten voran stehen. Wir kämpfen für einen Sozialismus, der aus den Fehlern und Mängeln der Vergangenheit lernt. In unseren Reihen kämpfen Genossinnen und Genossen unterschiedlicher Herkunft vereint: KPD, DKP, MLPD. Wir meinen: Das Gemeinsame muss im Vordergrund stehen, um wieder eine starke KP zu schaffen. Wo immer möglich, arbeiten wir mit anderen zusammen.

## Mehr Rüstung, mehr Kriegseinsätze? Nein!

Arbeitende Menschen brauchen Frieden. Nur ohne Krieg haben wir, unsre Familien, unsere Kinder eine Zukunft.

Doch im Koalitionsvertrag steht, dass der Militärhaushalt auf 2% des BIP erhöht werden soll, fast eine Verdoppelung, rund 35 Mrd. Euro mehr! Der deutsche Kriegsetat wäre höher als der Russlands. Dieses hat bereits angekündigt nachzuziehen. Ein Rüstungswettlauf! Und wer bezahlt dafür? Die Arbeiter/innen und Angestellten aller Länder!

Über 3.300 Bundeswehrsoldaten sind in rund 12 Ländern im Einsatz. Seit 1992 wurden in 55 Einsätzen über 17 Mrd. Euro im wahrsten Sinne des Wortes verpulvert.

Beispiel Afghanistan: In 13 Jahren wurden fast 9 Milliarden Euro verschleudert. Dieses „sichere Herkunftsland“ ist völlig zerstört, das Leben der Menschen - die Hölle!

Was ihre Kriege bedeuten, sehen wir im

Irak, in Libyen und aktuell in Syrien. Den Kampf der Großmächte um Rohstoffe und Einfluss bezahlen Millionen Menschen mit Tod, Zerstörung und Vertreibung.

Warum macht die Bundesregierung bei diesem Machtkampf mit? Warum liefert sie deutsche Waffen in alle Kriegsgebiete? Die internationale Lage ist schon extrem bedrohlich!

In unserem Interesse ist das nicht! Wir müssen dafür zahlen:

- Mit Steuern und Kürzungen im Sozialbereich!
- Mit dem Leben junger Menschen aus der Arbeiterklasse und dem Volk! Denn die Kinder der Reichen machen lieber Karriere.

Daher:

**Schluss mit Auslandseinsätzen!  
Verbot von Waffenexporten!  
Kein Blut für den Profit!**

## Ist es wichtig, woher ich komme?

### Für die Einheit der Arbeiter/innen und Angestellten

*„Schwarzer, Weißer, Brauner, Gelber!  
Endet ihre Schlächterein!  
Reden erst die Völker selber  
Werden sie schnell einig sein.“*

Bertolt Brecht, Solidaritätslied

Gerade passiert das Gegenteil: Nationalismus versucht die Solidarität zu zerstören. AFD, Pegida, NPD-Faschisten etc. hetzen gegen „Ausländer“ oder „Flüchtlinge“, Nationalismus statt Solidarität! Ob man Türke oder Kurde ist, soll wichtiger sein als unsere Klassensolidarität? Nein!

Seit Jahren leben, arbeiten und kämpfen wir gemeinsam. Aus zig Ländern kamen wir, wurden Arbeiter und Angestellte der deutschen Konzerne. Gemeinsam haben wir in zahlreichen Kämpfen Großartiges geschafft: 35 Stunden Woche! Lohnerhöhungen, die Verteidigung vieler Arbeitsplätze, Pausenregelungen. Gemeinsam schlugen wir die Angriffe von Kapital und Regierung auf die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall zurück.

Nie verleugneten wir unsere Herkunft, unsere unterschiedlichen Kulturen und Religionen, unsere bunten Traditionen, aber auch unsere verschiedenen politischen Überzeugungen. Aber für Solidarität und Einheit haben wir sie gegenseitig respektiert, zurückgestellt. Wir lernten, uns in Fabriken, Werkstätten, Büros und Kantinen über alle Schwierigkeiten hinweg die Hände zu reichen!

Das Recht, uns in Gewerkschaften solidarisch zu organisieren, ist für uns wichtig! Nur selbstbewusst, gemeinsam, solidarisch und kämpferisch bilden wir diese Arbeiterklasse, die all die Werte schafft, auch den Mehrwert, den die Eigentümer des Kapitals, der Fabriken und Unternehmen zu ihrem Privatprofit machen.

Aber: „Unsre Herrn, wer sie auch seien, sehen unsre Zwietracht gern, denn solange sie uns entzweien, bleiben sie ja unsere Herrn!“ (Bertolt Brecht)

Nun sollen wir mit unseren Ausbeutern gemeinsam für die "Nation" - gegen die anderen - kämpfen. Nun sollen wir gegeneinanderstehen, jeder gegen jeden! Rechte Gruppen wie Zentrum Automobil sehen die Gewerkschaften als ihre Feinde an. Wir sollen auf unsere Rechte wie Streik, Organisation verzichten. **Niemals!** Dann wären wir dumm und ganz wehrlos!

**Denn nur gemeinsam sind wir stark!**

### Kommt zu den 1.Mai-Aktionen!

Erkundigt Euch bei Eurer Gewerkschaft!

**Wer im Stich lässt seinesgleichen, lässt ja nur sich selbst im Stich!**